

# Die Reisemaus in Griechenland

## **Titelsong: "Ich bin die Reisemaus"**

(03:45)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



### **Refrain:**

Ich bin die Reisemaus, die Welt ist mein Zuhause,  
Ich reise gerne in die Ferne. Wie sieht's in fremden  
Ländern aus?

Ja, ich bin die Reisemaus, das Abenteuer lockt.

Man lernt nie was Neues kennen, wenn man nur Zuhause hockt.

Zuhause ist es schön, ein Zuhause braucht jeder, ob Mann oder Maus,  
Doch manchmal möchte ich wissen: Wie sieht's bei andern Mäusen aus?  
Was essen die, wie sprechen die, das ist anders als man kennt.  
Doch weiß ich mehr von einem Land, ist's auf einmal nicht mehr fremd.

### **Refrain:**

Ja, ich bin die Reisemaus....

Ob du in einem Nest wohnst, in einem schönen Haus oder Mauselloch  
Dann ist das deine kleine Welt, wie sie dir gefällt  
Und trotzdem weißt du doch: Hinter'm Horizont da geht's weiter  
Wie sieht's da aus, wie ist es dort?  
Pack einfach deine Koffer, reis' hin zu diesem Ort!

### **Refrain:**

Ja, ich bin die Reisemaus....

Mal ein ganz anderes Essen genießen, mit neuen Leuten Freundschaft schließen,  
Mut zeigen, wenn du etwas möchtest, einfach mal fragen  
Ganz viel Erlebtes mit nach Hause tragen

### **Refrain:**

Ja, ich bin die Reisemaus...

---

## **Das Orakel von Delphi (4:35)**

Text: Angela Lenz, Musik: Mathias Hagenah

### **Refrain:**

Orakel, Orakel, O, Orakel  
Frag das Orakel von Delphi,  
das sagt jedem, wo's lang geht,  
denn das Orakel von Delphi sagt dir, woher der Wind  
weht.



Frag das Orakel von Delphi, das dir gewiss nur das Beste rät,  
wenn man es richtig versteht, wenn man es richtig versteht.

In der Antike hat man sich vorgestellt,  
das Örtchen Delphi wär` die Mitte der Welt.  
Obergott Zeus ließ, um das rauszukriegen,  
zwei Adler von den Enden der Welt einfach fliegen.

Die trafen sich in Delphi, also war klar,  
dass Delphi dann ja wohl der Mittelpunkt war.  
Bald kamen ´ne Menge Besucher angerannt,  
die ´ne Weissagung brauchten, Orakel genannt.

**Refrain:**

Orakel, Orakel, ...  
Frag` das Orakel von Delphi ...

Ich sah die oberste Priesterin Pythia,  
die leicht berauscht in die Zukunft sah.  
Was sie sagte, das Orakel, das wurde zuletzt  
Von den Priestern für alle übersetzt.  
So genauso richtig, wusste man nie,  
was sagt das Orakel, was meinen die?  
dann wurden Gebühren fürs Orakel kassiert,  
egal ob auch das Richtige passiert.

**Refrain:**

Orakel, Orakel, ...  
Frag` das Orakel von Delphi ...

Einmal kamen die Athener an,  
ob das Orakel nicht einen Tipp geben kann.  
Wir haben Krieg mit den Persern, was kann uns nützen?  
Eine Mauer aus Holz wird euch schützen.  
Also ehrlich, was meinen die denn bloß?  
Themistokles verstand, er legte los,  
baute Schiffe aus Holz für eine Schlacht auf See,  
schlug die Perser und hatte die Macht.

**Refrain:**

Orakel, Orakel, O, Orakel  
Frag` das Orakel von Delphi ...

---

## Lerne Griechisch mit Jorgos (2:42)

Text: Angela Lenz, Musik: Mathias Hagenah



Wenn einer mal auf Reisen ist, weit weg von zu Haus',  
Dann scheint ihm vieles unbekannt, er kennt sich gar  
nicht aus.

Die Sprache kann der Schlüssel sein.

Wer ein paar Wörter kann, wird viele Dinge schnell  
versteh´n,  
also fang` doch gleich mal an.

Wir zählen

„ena“ – eins, „dio“ – zwei, „tria“ – drei, „tessera“ – vier, „pende“ – fünf, „exi“ – sechs, „efta“  
– sieben, „ochto“ – acht, „ennea“ – neun, „deka“ – zehn

Wenn einer mal nach Hellas reist, dies` große alte Land.

Dann ist ihm auch die Schrift ganz neu und unbekannt.

Da steht er nun wie ´n Ochs` vorm Berg, was heißt denn das hier bloß?

Lern einfach etwas Griechisch, schon bist du die Sorge los.

„Efcharistó“ - danke

„Parakaló“ - bitte

„Pu oi toualétes?“ - wo ist das Klo?

„Nai“ - ja

„Ochi“ - nein

„Singnómi“ - Entschuldigung

„Edáxi“ - schon gut, ist ok

Wenn einer Griechenland entdeckt und ganz begeistert ist,  
sich manchmal etwas einsam fühlt, die Freunde vermisst.

Versuch doch einen Freund zu finden hier in Griechenland.

Mit ein paar Worten Griechisch machst du dich ganz schnell bekannt.

„Kali méra“ - guten Tag

„Jássu“ - tschüss

„Den kataláwa“ - ich habe nicht verstanden

„Me lene „ - ich heiße

„Pos se lene?“ - wie heißt du

„Feles la pexume?“ - wollen wir spielen?

---

## Auf dem Olymp im Abendrot (3:55)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

### Refrain:

Auf dem Olymp im Abendrot  
saß Zeus derweil beim Abendbrot.  
Er sagte: „Ach, bin ich wieder mal geschafft.  
Dieser Job als Gott kostet mich die letzte Kraft“



Nur so am Rand: Hier in Griechenland war ´n wir sehr bekannt.

Jeder fand, wir Götter und Göttinnen, wären tolle Typen und Typinnen.  
Da war Zeus unser Boss, der uns regierte, denn wenn was passierte,  
dann weil er es wollte und sonst grollte.

Sein Bruder hieß Poseidon, der herrschte übers Meer.

Er hatte so´n Dreizack, das machte schon was her.

Und Hera war die Frau von Zeus, ach ja, ewig eifersüchtig.

Das ist wahr, na klar.

Hermes, der Götterbote, die schöne Aphrodite und Athene  
gehörten auch in diese Szene.

Helios, der Sonnengott, lenkte seinen Wagen flott  
täglich übers Himmelszelt und hat so die Welt erhellt.

### Refrain:

Auf dem Olymp ...

Also leicht, nee leicht war dies` Götterleben nicht.

Es gab Probleme, zum Beispiel mit Hera, Aphrodite und Athene.

Die sahen alle klasse aus. Finde mal aus dieser Masse raus,  
wer sieht nun am besten aus? Das war schwer.

Da musste ein Schiedsrichter her.

Damit das klar ist, es war Pares

Der hatte den Apfel in der Hand. Alle war´n gespannt,  
das ganze Land, wen er am schönsten fand.

Er hat den Namen dann genannt – Aphrodite. Danke.

Nun ist Schluss mit dem Gezanke.

´Ne kleine Belohnung gab es auch, das ist der Brauch.

Paris wird nun von Helena geliebt und das gibt einen Krieg.

Sie ist die Frau von Menelaos. So ein Chaos.

Na, nun ist es zu spät. Mal seh´n, wie die Sache ausgeht.

### Refrain:

Auf dem Olymp ...

Helena und Paris sind ein Paar. War ja klar.

Der Trojanische Krieg beginnt. Wer gewinnt?

Das ist offen. Die Griechen können nur noch hoffen  
und ersinnen, um zu gewinnen, eine List, die da ist,  
ein Riesenpferd aus Holz zu bauen,  
in dem sie ihre besten Krieger verstauen, verstecken.  
Von außen sind sie ums Verrecken nicht zu entdecken.  
Das Pferd lassen sie stehen und gehen zum Schein einfach weg. So'n Pech.  
Die Trojaner ziehen das Pferd in ihre Stadt.  
Licht aus, jeder geht nach Haus.  
Erstmal ein bisschen pennen. Vorsicht.  
Da rennen aus dem Pferd die Krieger raus  
und dann zünden sie die Stadt einfach an.

**Refrain:**

Auf dem Olymp ...

---

**Reisemaus-Sirtaki** (3:32)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Wo die Olivenbäume wachsen, dieses alte Land,  
und wo vor langer, langer Zeit die Wiege der Götter  
stand.  
Wo man die Olympischen Spiele und den  
Marathonlauf ersann  
und wo man den Sirtaki tanzen kann.



Wo Archimedes lebte, der ein Genie in Mathe war.  
Wo man die Zukunft mit Hilfe des Orakels sah.  
Wo Alexander der Große herrschte. Er legte ein Weltreich an.  
Und wo man den Sirtaki tanzen kann.